

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Das Norddeutsche Unter-Oligocän und seine Mollusken-Fauna

Nachtrag, Schlussbemerkungen und Register

Koenen, Adolf von

Berlin, 1894

Pseudoliva Beyrichi v. Koenen.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7113

noch eine stumpfe Kante bildet, eine mässige Wölbung, welche nach oben noch stärker wird.

Ausserdem sind am Kanal 7 schmale, aber recht scharfe Furchen vorhanden, deren Zwischenräume oben breit und etwas gewölbt sind, unten schnell schmaler werden.

Ich muss das Stück für eine extreme, gedrungene Varietät von *F. unisulcatus* ansehen; da einzelne Bruchstücke von Lattorf ihm in der Gestalt der Windungen und der geringen Höhe des Kiels ziemlich nahe kommen und eine ähnliche, wenn auch nicht so deutliche Streifung des Kanals besitzen.

Pseudoliva Beyrichi v. KOENEN.

Taf. C, Fig. 13; 14.

Vorkommen. Unter-Oligocän: Lattorf, Westeregeln.

Das Berliner Museum besitzt von Lattorf und Westeregeln je ein ziemlich vollständiges Exemplar. Dem von Lattorf fehlt ein Theil der Aussenlippe; das von Westeregeln ist etwas abgerieben, aber ein wenig grösser, nämlich 28^{mm} dick und gegen 34^{mm} lang gewesen, wovon reichlich 30^{mm} auf die Mündung kommen. Die Schale hat etwa 7 Windungen enthalten, doch sind die ersten auch bei dem Stück von Lattorf etwas abgerieben. Die 4 ersten Windungen haben einen Gehäusewinkel von ca. 85°. Die folgenden nehmen an der Naht immer mehr an Breite zu, so dass die Schlusswindung ohne das Gewinde oben breit und flach abgerundet sein würde, zumal da sich auf ihr die Naht allmählich immer mehr schwierig in die Höhe zieht, so dass sie an der Mündung bis auf die vorletzte Mittelwindung reicht. Die Innenlippe ist hier stark verdickt, von der Aussenlippe oben durch eine Rinne getrennt und nach vorn weit ausgebreitet, so dass sie unten bis an den Rand des Kanal-Ausschnittes reicht, beziehentlich bis bis auf die zu diesem führende Schwiele:

Die Aussenlippe ist nur ganz oben nach innen etwas verdickt und hat ihre stärkste Biegung, entsprechend der Wölbung der Schale, etwas oberhalb ihrer Mitte, ist aber unterhalb des breiten, etwas verdickten Nahtsaumes und auf ihrer unteren Hälfte nur



ganz flach gebogen, und die oben recht bauchige Schale verjüngt sich nach unten recht schnell und gleichmässig.

Die Mündung ist gegen die Schalaxe mit durchschnittlich etwa 25° rückwärts geneigt; die Aussenlippe ist zunächst unter der Naht auf fast 3^{mm} Länge ziemlich scharf nach vorn gerichtet und biegt sich dann recht schnell rückwärts, und hat darunter eine flache Einbuchtung, welche dicht unter ihrem obersten Drittel am stärksten ist.

Die Furche auf dem unteren Theile der Schlusswindung wird auf deren letzter Hälfte allmählich immer tiefer und ist an der Aussenlippe gegen 10^{mm} vom Kanalausschnitt entfernt, indem sie hier zugleich eine Anschwellung innen bedingt, welche zu dem zahnartigen Vorsprunge der Aussenlippe führt.

Der Kanalausschnitt und die zu demselben führende Schwiele ist etwa 3^{mm} breit, und letztere springt unter dem Haupttheile der Schlusswindung als scharfe Kante vor.

Im Uebrigen trägt die Schlusswindung nur undeutliche, flache, knapp 1^{mm} breite Spiralstreifen und unregelmässige Anwachsfalten, welche auf dem obersten Drittel ziemlich hoch und stark sind und nach unten hin bedeutend schwächer werden.

Von der *P. rudis* v. KOENEN von Helmstädt unterscheidet sich *P. Beyrichi* durch weit schwächere Sculptur und gedrungenere Gestalt; diese steht wohl am nächsten der eocänen *P. obtusa* DESH., doch ist diese auf ihrer unteren Hälfte stärker gewölbt; leider ist mein einziges Exemplar von Gisors nur mangelhaft erhalten, so dass ich sonstige Unterschiede nicht scharf feststellen kann; COSSMANN (Catalogue illustré IV, S. 135) giebt an, dass sie einige Spiralstreifen über der Rückenfurche und undeutliche auch unter der Naht habe.

Sureula Brunsvicensis v. KOENEN.

Taf. C, Fig. 11.

Vorkommen. Unter-Oligocän: Helmstädt.

Das einzige mir vorliegende Exemplar von Helmstädt ist etwas verdrückt, wurde aber in ursprünglicher Gestalt, »restaurirt«, gezeichnet.